

## Maienrede 2023

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maienfest.  
Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Malbaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

Bevor das Pfingstfest richtig begann, stand das Tanne holen fürs Angels an.  
Unser Spender kommt aus der Engen Gasse,  
dafür bedanken wir uns denn sie ist Klasse.

Am nächsten Tag wurde die kräftige Schenkstanne durch einen ehemaligen  
Tannenchaffeur gespendet,  
somit haben wir sie aus seinem Garten entwendet.

Danach kehrten wir zum Vorstandssingen in der Schenke ein.  
Bis uns Erhardt wieder schickte Heim.

Am Freitag holten wir die Birken, auf unseren Schultern merkten wir unser Wirken.  
Da der Regen war so rar.

Brauchten wir vier Versuche bis wir ein Plätzchen fanden für die Birken schar.  
Drum hat Ein Burschenvater sich verlenkt und in ein Loch versenkt.  
Mit Traktor und Multicar Gespann zogen wir den LKW auf den Wegesrand heran

Zum Ansingen ließen wir wieder die Korken knallen, denn man hörte die Lieder durch  
das ganze Dorf hallen.

Wie in den altbekannten Pfingstfest Jahren,  
konnten wir diesmal wieder mit einem großen Bus ins Grasse fahren.

So wie jedes Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grasses Höhen,  
weil dort die schönsten Douglasien stehen  
Auch in diesem Jahr wurde es keine Fichte,  
Diesen Plan machte der Borkenkäfer wiederholt zu Nichte.  
Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,  
drum haben in dem Bus einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Wir ruhten einige Minuten lang, denn der Förster kam nach uns an,  
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Zwei Altburschenväter trieben die Suche der Tanne zügig voran, jedoch stellte sich  
das Fällen dieses Jahr sehr schwierig an.  
Die wunderschöne Maie blieb nicht in einem Stück,  
sie ließ ein Großteil Krone zurück.

Da in diesem Jahr die Douglasie war voller Saft,

drum brauchte es jede Menge Burschenkraft

Unsere Douglasie ist 28m lang,  
so steht sie da, schaut sie euch an.

Zusammen mit 38 Mann Burschenkraft,  
haben wir unsere Tanne aus dem Wald geschafft.  
Und nach langem rangieren dann,  
traten wir die verspätete Fahrt nach Allmenhausen an.

Unpünktlich zum Mittag in Allmenhausen angekommen,  
hat uns unser Pfingstwirt herzlich in Empfang genommen.  
Bevor das Essen begann, stand noch ein Fotoshooting mit unserm Star- Fotografen  
an.

Bei bestem Essen und Gesang hielten wir aus 1 ½ Stunden lang.  
Diese Rast hat uns sehr gefallen,  
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.

Zum Abschluss boten wir unseren Gastwirt noch ein Liedchen dar,  
dann zog sie Richtung Heimat, die Kirchheilinger Burschenschar.

Während der Heimfahrt von Allmenhausen dann.  
Machten sich unsere Pfingstmädchen und der Pfingstnachwuchs an den Kindertanz  
ran.

Der Kindertanz im Angels war wieder der Hit,  
drum Tanzten alle Eltern, Pfingstmädchen und Kinder kräftig mit.

Zwischenzeitlich haben sich unsere Altburschen ran gemacht und die Krone wieder  
auf Zack gebracht.

Pünktlich halb 6 stellten wir uns zum Umzug fürs Tannestellen auf,  
und so nahm das alljährliche Schauspiel seinen Lauf.  
So wie die vorangegangenen Jahren brachten wir unseren Pfingstwirten Erhardt und  
Falk

wieder die Tannen mit, nur nicht aus dem Wald.  
Die Douglasie war sehr genässt,  
drum haben unsere Derbstangen Sie ausgepresst.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft  
haben wir die Pfingsttanne hier am Speicher zum Stehen gebracht.  
Ein Altburschenvater ach ohweh,  
brach sich dabei auch noch den Zeh.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,  
trat die Pfingstgesellschaft verspätet zur Pfingstdisco an.  
Durch DJ Alex seine Anlage dann,  
fing unsere Pfingstdisco an.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle

und dabei tranken wir so manches Helle.  
Ein Vorstandsbursche war so begeistert und hat sich mit Eierlikör zugekleistert.  
Die Stimmung auf der Feier war so gut, dass es krachte  
Sodass die Gesellschaft ein Limbo mit dem Besenstiel machte.  
Ein Vorstandsbursche war so Spitz,  
er spritze einem Pfingstmädchen fast auf den Titz.

Einem Vorstandsbursche fiel das Birkentragen besonders schwer,  
drum machte er sich den Darm gleich zweimal leer.

Dieses Jahr sah es sehr gut aus,  
denn alle Pfingstmädchen gingen mit einem Burschen zum Tanze heraus.  
So blieben unsere Burschenväter verschont und wurden mit mehr Schlaf belohnt.  
Ein Vorstandsbursche hat sich mit seiner Birke so übernommen, drum mussten ihn  
gleich drei weitere Vorstandmitglieder beim Aufstellen zur Hilfe kommen.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann,  
zogen wir uns festlich an.  
Wie immer so auch in diesem Jahr,  
stellten wir eine große Pferdeschar

Dieses Jahr kamen die Pferde pünktlich, es war sehr nett,  
so starteten wir an der Gemeindeschenke komplett.  
Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle  
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.  
Dieses Jahr brachten wir unsere Pferde recht früh nach Haus,  
und tranken noch so manches Bier in der Schenke aus.

Diesmal war der Platz auf dem Speicher besser bemessen,  
denn die Pfingstgesellschaft hat wieder unten in der Museumsbar gesessen.  
Zum Eintanzen begleiteten uns die Angerblasmusikanten auf Schritt und Tritt  
und wir tanzten im Walzer mit.

Die Zugabe der Angerblasmusikanten war der Hit,  
drum sang die ganze Gesellschaft mit.

Die Musik der Fux Band war phänomenal,  
drum bebte der ganze Saal.  
Einige Pfingstgäste haben das so genossen und  
traten einem Pfingstmädchen auf die Flossen.  
So tranken wir noch bis zu später Stunde,  
eine nach der anderen Runde.

Beim Fröhschoppen ging es mit der Band „Dick und Durstig“ richtig lustig zu,  
und wir leerten manches Glas im Nu.  
Der Behringer konnte es kaum erwarten,  
drum ließ er die Musik schon eine halbe Stunde früher starten.  
Beim Tanzen und beim Singen,  
ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.

Ein Pfingstmädchen war vom gestrigen Tanz so benommen und  
hat an der Schulter ihres Vaters zum schlafen Platz genommen.

Die Stimmung auf dem Saale war an dem Tag der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.

Ein Pfingstbursche war so begeistert, drum hat er den Polkatanz gemeistert.  
Der Behringer fand dies auch sehr schön, drum musste er noch ein Video drehen.

Unsere Douglasie versteigerten wir  
an den höchstbietensten hier.

Auf den großen Preis

Waren zwei Altburschenväter heiß.

Durch den Mittelsmann befeuert,

gewann der ehemalige Altburschenvater die Tanne unversteuert.

Beim Hand an Tisch haben unsere Biathlonfreunde etwas übertrieben, drum lernten  
manche Gläser fliegen.

Zum Abendbrot bei Erhard dann,  
kamen wir festlich gekleidet an.

Wie im letzten Jahr kam Bäcker Schmidt vorbei  
und brachte tolle Brotsorten herbei

Nach dem Tischspruch ließen wir uns das Essen munden  
und tranken noch so manche Runden.

Ein Burschenvater erzählte Allerlei  
und brachte uns den Witz mit der Dachpappe bei

Ein besonderer Dank nochmal an dieser Stelle,  
geht an unser Pfingtschankwirt Erhard für so manches Helle.

Am zweiten Abend haben wir oben auf dem Speicher gesessen,  
um der grandiosen Stimmung beizumessen.

Der Behringer war vom Pfingstfest wieder so benommen,  
drum hat er den 2. Tanz kaum wahrgenommen.

Der Abschied eines Burschenvaters war sehr schwer,  
drum kullerten ein Paar Tränen über die Wange her.

Dieses Jahr war der 2. Abend wieder sehr gut besucht, drum haben wir ihn schon für  
nächstes Jahr gebucht.

Für einen Burschen war das Trinken nicht genug,  
drum leerte er die Blumenvase in einem zug.

Zur Nachfeier ging es wieder mal rund  
und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.

In Erhard's Schenke beim gemütlichen Plausch  
klang somit für uns das Pfingstfest langsam aus.

Die Krönung des Abends war,  
ein Pfingstmädchen brachte Kinderjoy für alle dar.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben  
beigetragen.

Vielen Dank  
Dem Gemeinderat  
Dem Gemeindegemeinderat  
der Agrargenossenschaft,  
dem Blumenladen Wicki,  
den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,  
Eiscafé Konrad,  
Zimmerei Kantemir,  
den Altburschen,  
sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein im Angels schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.  
Lasst nun fröhlich die Musik erschallen.  
unser Maibaum er soll fallen!!!